

Michael Knüppel
Liaocheng University, Liáochéng

Weitere Nachträge zum Schriftenverzeichnis Heinrich Winkler (für den Zeitraum 1873–1930)

Noch immer stellt eine Historie der (ural)-altaischen Forschungen ein Desideratum der Wissenschaftsgeschichte dar. Wir sind heute weit davon entfernt, auch nur einen Gesamtüberblick über das Schaffen der wichtigsten Vertreter der „Ural-Altaischen Hypothese“ zu haben – davon einmal abgesehen, daß manche Fürsprecher der Annahme einer genetischen Verwandtschaft der uralischen und altaischen Sprachen längst in Vergessenheit geraten sind¹ und andere, die sich hierzu geäußert haben, heute nicht mehr als Vertreter solcher Annahmen bekannt sind (von den verstreuten Hinweisen derselben auf den Gegenstand selbst ganz zu schweigen).² Ein Beispiel hierfür gibt gerade einer der Hauptvertreter der Ural-Altaistik, Heinrich Winkler (1848–1930), ab. Bis heute liegt weder eine umfassende Würdigung seines Schaffens noch eine ausführliche Biographie oder auch bloß ein vollständiges Schriftenverzeichnis Winklers vor. Am Rande einer Edition seiner Briefe an den Turkologen, Anglisten, Altaisten und gelegentlichen Ural-Altaisten Willi Bang Kaup (1869–1934) durch den Vf. dieser Zeilen sowie A. van Tongerloo, wurde von den Bearbeitern dieser Korrespondenzreste auch eine Auswahl der Titel aus dem Schriftenverzeichnis gegeben.³ Zu diesem lieferte der Vf. des vorliegenden kleinen Beitrags wenig später noch einer erste Ergänzung⁴ – freilich ohne dabei irgendeinen Anspruch auf Vollständigkeit zu

¹ Cf. hierzu bloß Knüppel, Michael: Ein heute vergessener (Ural-)Altajist: Eugen Büge (1859–1936). In: *JOAS* (z. Zt. 28. 2019, pp. 252–258); ders.: Zur Geschichte der ural-altaischen Hypothese – die lexikalischen Vergleiche bei P.-Ch. Levesque. In: *RO* (z. Zt. 72 (1). 2019, pp. 184–190).

² So etwa A. F. Pott (14.11.1802–5.7.1887) (Knüppel, Michael: August Friedrich Pott und die ural-altajistischen Forschungen – eine Randnotiz. In: *FO* 63. 2016, pp. 417–420) oder auch der Indologe und Indogermanist G.H.A. Ewald (16.11.1803–4.5.1875), zu dessen „Nordischen Sprachen“ (dies = Ural-Altaiisch) sich der Vf. noch bei anderer Gelegenheit ausführlicher äußern wird.

³ Knüppel, Michael/ van Tongerloo, Aloïs: Die Briefe von H. Winkler an W. Bang-Kaup. In: *UAlb* N.F. 23. 2009, pp. 70–105.

⁴ Knüppel, Michael: Nachträge zum Schriftenverzeichnis Heinrich Winkler (für den Zeitraum 1873–1930). In: *UAlb* N.F. 24. 2010/ 2011, p. 264.

erheben. Mit dem hier nun vorgelegten Nachtrag sollen zumindest einige Addenda zum Schriftenverzeichnis Winklers geliefert und die zuvor bereits geäußerte Hoffnung auf zusätzliche Hinweise durch die Leser wiederholt werden.

Zunächst sind dabei an dieser Stelle zwei Titel zur Biographie Winklers zu ergänzen:

1. e. sch.: Zum Tode Heinrich Winklers. In: *Das Unterhaltungsblatt der Vossischen Zeitung vom Sonntag*, Nr. 251, v. 26.10.1930, col. [4 b] [cf. hierzu auch Findeisen, Hans: Heinrich Winkler† In: *Der Weltkreis* 2. Jg., 1931, Heft 1–2, p. 28⁵];
2. [ohne Vf.]: Heinrich Winkler zum 70. Geburtstage. In: *Nyr* 1920, pp. 121–122.

Sodann sind zu der erwähnten Auswahl von Titeln Winklers aus der Hand des Vf.s sowie des Mit-Autors van Tongerloo, die als eine Art Vorarbeit zu einem Schriftenverzeichnis aufgefaßt werden darf, die folgenden Besprechungen von Schriften Winklers nachzutragen:

1. zu Nr. 6: G. v. d. G. In: *LZ* 1887, Nr. 43, v. 22.10.1887, coll. 1470–1472;
2. zu Nr. 8: G. M-r. In: *LZ* 1889, Nr. 45, v. 2.11.1889, col. 1550;
3. zu Nr. 12: Str., W. In: *LZ* 1896, Nr. 40, v. 3.10.1896, col. 1476;
4. zu Nr. 13: Bng., W. In: *LZ* 1896, Nr. 34, v. 22.8.1896, col. 1235;
5. zu Nr. 22: Linschmann, Th. In: *LZ* 1910, Nr. 2, v. 8.1.1910, coll. 65–66;
6. zu Nr. 39: Kluge, Theodor. In: *LZ* 1922, Nr. 10, v. 11.3.1922, col. 195.

Zur Auswahl ist zudem eine Ergänzung anzubringen – hier zur Besprechung von Nr. 22 durch C. C. Uhlenbeck lies „coll. 2333–2334“ statt „col. 2333“.

Die Zusammenstellung der Titel selbst ist um die folgenden Beiträge Winklers zu ergänzen:

1. [Bespr. v.]: Arvid Genetz, Suomen partikklimuodot. Helsingfors 1890. In: *DLZ* 1890, Nr. 46, v. 15.11.1890, col. 1685;
2. [Bespr. v.]: Daniel G. Brinton, The ethnologic affinities of the ancient Etruscans. Ders., On etruscan and libyan names (Proceedings of the American Philological Society Bd. XXVI u. XXVIII). In: *DLZ* 1890, Nr. 38, v. 0.9.1890, coll. 1380–1381;
3. [Bespr. v.]: E.N. Setälä, Yhteissuomalaisten klusiilien historia. Helsingfors 1890. In: *DLZ* 1890, Nr. 46, v. 15.11.1890, coll. 1685–1686.

⁵ H. Findeisen gibt hier den Text aus der „Vossischen Zeitung“ vollständig und wortgetreu wider. Ein weiterer Beitrag, der von ihm bei dieser Gelegenheit für „Der Weltkreis“ angekündigt wurde, scheint nicht erschienen zu sein.

4. [Bespr. v.]: Gabriel Bálint von Szent-Katolna, Tamulische Studien. Linguistische Ergebnisse der Reise des Grafen Béla Sz. nach Ostasien. Budapest 1898. In: *DLZ* 1899, Nr. 45, v. 11.11.1899, coll. 1702–1708;
5. [Bespr. v.]: S. Simonyi / J. Balassa: Deutsches und ungarisches Wörterbuch. Budapest 1899, VIII+474 S. In: *DLZ* 1899, Nr. 29, v. 22.7.1899, coll. 1143–1147;
6. [Bespr. v.]: Georg Hüsing, Elamische Studien [Mittheilungen der vorderasiatischen Gesellschaft 1898, H. 7]. Berlin 1898. In: *DLZ* 1900, Nr. 8, v. 17.2.1900, coll. 542–545;
7. Új török nyelvkönyv. Kúnos Ignác dr. Oszmán-török nyelvkönyv (Budapest a keleti keresk. akadémia kiadványa. Ára 15 K.). In: *Nyr* 1905, pp. 514–516.